

# Lichtenstein-Callberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 297.

39. Jahrgang.

Sonnabend, den 21. Dezember

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korpuzelle oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

**Sparcassen-Expeditionstage in Lichtenstein:**  
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

**Geschäftstage der Sparkasse zu Callberg:**  
Montag, Donnerstag und Sonnabend. Einlagen werden mit 3 1/2% verzinst, Zinsen für Ausleihungen möglichst billig vereinbart.

### Bekanntmachung.

Das Paketfachler ist am 22. und 25. Dezember d. J. wie an den Wochentagen geöffnet.

Lichtenstein-Callberg, den 18. Dezbr. 1889.  
Kaiserliches Postamt.  
Facijs.

### Tagesgeschichte.

Lichtenstein. Glasbläserei und Glasbläserei im „Hotel zur goldenen Sonne“. Wer Oberitalien bereist, der pflegt auch die Glasindustrie Benedigs nicht außer Acht zu lassen, und unter den Sehenswürdigkeiten jenes Landes wird in den Reisebeschreibungen auch das Spinnen, Flechten, Blasen und Zusammenfügen des Glases seinen Platz erhalten. Wir brauchen nicht zu reisen, um alles dies durch den Augenschein kennen zu lernen, es bedarf nur eines Ganges nach dem „Hotel zur goldenen Sonne“, wo gegenwärtig Herr H. Freudenberger seine Miniatur-Glashütte aufgeschlagen hat und von früh 9 Uhr bis abends 9 Uhr Vorstellungen giebt. Es ist wirklich ein interessantes Stündchen, das man dort zubringt. Im Gegensatz zu der Thüringer Glasindustrie, die vorwiegend in Hohlglas arbeitet, vertritt Herr Freudenberger die Behandlung des massiven Glases, wie sie besonders in Böhmen heimisch ist. In der furchtbaren Hitze der Stichtlampe werden die kompakten Glasstücke unter fortwährendem Drehen weich und bildsam, wie der Thon des Bildhauers, und die geübte Hand des Künstlers formt daraus im Feuer ohne Vorbild oder Schablone die wunderbarsten Dinge. Tiergestalten entstehen, charakteristisch nach der Natur gebildet; Blumen, deren einzelne Teile aus verschiedenen gefärbten Gläsern hergestellt werden, setzen sich zu zierlichen Sträußchen zusammen. Daneben werden auch allerhand Gebilde aus Hohlglas geblasen, sowohl Tiere als auch besonders zierliche physikalische Spielereien, kleine Fontainen u. Eine andere Seite der Glasindustrie ist das Spinnen des Glases, wobei Fäden erzielt werden, die nur den fünften Teil der Dicke eines Menschenhaares haben. Aus diesen Fäden werden reizende Flechtwerke und Webereien gefertigt, die nicht nur als Kuriositäten dastehen, sondern in Damen-Schleifen, Herren-Kravatten, Damen-Hüten, Rissen und Fußbänden praktisch nützlich werden. Werden zwei Glasfäden von ungleicher Schmelzbarkeit, z. B. Kaliglas und Natronglas, der Länge nach zusammengehämmert und von dieser Mischung ein Faden gesponnen, so wird dieser beim Abnehmen vom Haspel nicht glatt, sondern kraus und stellt so die Glaswolle vor, die unter anderem von Professor Esmarck anstatt Charpie zu Verbandzwecken ins Auge gesaft wurde. Bis zum Explodieren aufgeblasene Glasgugeln ergeben den sogenannten „Diamantstaub“ oder die „Brillantine“, womit die Damen gelegentlich ihre Ballkostüme übersätern. Alles dies und noch viel mehr sieht man in der Kunst-Glasbläserei des Herrn Freudenberger, und wir verschlen deshalb nicht, dieselbe als eine wirkliche Sehenswürdigkeit zu bezeichnen.

Ködlik, 20. Dez. Der hiesige Gesangsverein beabsichtigt am 1. Weihnachtstagsabend wiederum ein öffentliches Concert abzuhalten, dessen Reinertrag zu einem milden Zwecke verwendet werden soll. Der Verein wird es sich gewiß auch diesmal aneignen lassen, durch ein reichhaltiges, viel Abwechslung bietendes Programm seinen Zuhörern einen genussreichen Abend zu schaffen.

Tagesordnung für die 10. diesjährige öffentliche Bezirksauschussung im Verhandlungsloale der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau am 21. Dezember 1889 nachmittags 3 Uhr: 1) geschäft-

siche Mitteilungen, 2) die Bezirksanstalt betreffend, 3) Dispensationsgesuche in Dismembrations-Sachen, a. des p. Hunger in Gerösdorf, b. des p. Adermann in Weidendorf, c. des p. Kunz in Zwickau — für Hohndorf, 4) die Einziehung des über die den Gebr. Süß in Lichtenstein gehörigen Parzellen Nr. 247, 249 des dasigen Flurbuchs führenden Fußweges als öffentlichen Weg, 5) die Einziehung des vom Dorfwege in Rothenbach nach der Glauchau-Lichtensteiner Straße führenden unter Nr. 316 des Flurbuchs für Rothenbach eingetragenen Weges für den öffentlichen Fahr- und Fuhrverkehr, 6) Vorschläge zur Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern der Erbschaftskommissionen, 7) Vorschläge zur Wahl von Mitgliedern bez. Stellvertretern und Taxatoren der Pferde-Musterungskommissionen, 8) Vorschläge zur Wahl von Sachverständigen zur Abschätzung etwaiger Landlieferungen im Kriegsfalle, 9) Wegbau-Unterstützungstabelle für das Jahr 1890, 10) Nachtrag zum Anlagen-Regulativ für Gerösdorf, 11) Beschluß der Gemeinde Hartau wegen veränderter Veröffentlichung der Bekanntmachungen, 12) Nachtrag zum Anlagen-Regulativ für Oberlungwitz, 13) Wahl der Mitglieder der Seuchen-Kommission auf 1890, 14) Bezirksauschussplan für 1890, 15) Tagesordnung für den nächsten Bezirksstag, 16) Vorschläge zur Wahl von Vertrauensmännern zu den Ausschüssen für die Aufstellung der Geschworenen- und Schöffensliste, 17) Anzeige des p. Altwein in Gelsau wegen des Betriebes von Agenturen u., 18) Gesuch der Gemeinde Dörschheim um Staatsbeihilfe zum Umbau einer Wölbkammer, 19) des p. Kießling in Altstadt-Waldenburg Schankkonzessionsgesuch, 20) des p. Herold in Gerösdorf erneutes gleiches Gesuch, 21) Umwandlung der 4prozentigen sächs. Staatsanleihe in 3prozentige dergleichen, 22) II. Nachtrag zum Anlagen-Regulativ für Oberlungwitz, 23) Uebernahme einer bestehenden Verbindlichkeit zu Feuerwehrgewerken, seitens der Gemeinde Heinrichsort.

Wie seither, sollen auch im Frühjahr nächsten Jahres an die Mitglieder der Bezirksvereine des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen Obstfreier kostenfrei geliefert werden; hierbei sollen jedoch nur von Kernobst (Aepfel und Birnen) die in den diesjährigen Nummern 2, 3 und 4 der „Obstbau-Zeitung“ bekannt gegebenen, zum engeren Normalfortiment gehörigen je 15 Aepfel- und Birnenforten für kalte Lagen, Berücksichtigung finden. Von Steinobst (Kirschen und Pflaumen) kommen noch, wie früher, die zum Normalfortiment gehörigen je 25 Kirschen- und Pflaumenforten zur Verteilung. Um nun aber die stets zahlreich eingehenden Bestellungen rechtzeitig und vollständig ausführen zu können, ist eine rechtzeitige Einsendung derselben an die ausführende Baumschule unerlässlich und es werden deshalb nur diejenigen Bestellungen auf eine sichere Ausführung rechnen können, welche durch die Bezirksvereinsvorstände bis spätestens Mitte Januar 1890 an den Vereinsgeschäftsführer, den Garteninspektor Lämmerhirt in Dresden, Nordstraße 16, gelangt sind.

Aus dem im Bureau des Landeskulturrats zusammengestellten Bericht über den Saatenstand und die Ernte im Königreich Sachsen Ende November 1889 ist in der Hauptsache nur Erstesliches zu ersehen. Nur in der Amtshauptmannschaft Glauchau bezeichnen man leider infolge der Naturereignisse — Wolfenbrüche,

Hagelwetter — sowie zeitigen Frost leider eine vollständige Missernte.

Es wird geschrieben: Die für die übernächste Finanzperiode in Aussicht genommene Erhöhung der Gehalt: der Civilstaatsdiener wird hoffentlich auch eine prozentuale Erhöhung der Pensionen der in Ruhestand befindlichen Civilstaatsdiener, bez. der Witwen und Waisen bereits verstorbener Civilstaatsdiener zur Folge haben. Würde dies nicht der Fall sein, so würde eine nicht zu rechtfertigende Ungleichheit entstehen, sofern die jetzt noch im aktiven Dienste befindlichen Staatsdiener in Folge der Erhöhung der Gehalte nach Eintritt in den Pensionszustand, bez. die Hinterlassenen derselben bei dem Ableben der letzteren, eine höhere Pension beziehen würden, als die dormaligen Pensionäre, welche in gleicher Dienststellung sich befunden haben, bez. deren Hinterlassene. Bei der zuletzt stattgefundenen allgemeinen Gehaltserhöhung, welche vom 1. Januar 1874 ab in Wirksamkeit trat, erfolgte durch Gesetz, Pensions- und Wartegeld-Erhöhungen betreffend, vom 15. Juni 1874 (Gesetz- und V.-Blatt S. 69) auch eine prozentuale Aufbesserung der Pensionen. Es würde von einer großen Anzahl Beteiligten mit Dank erkannt werden, wenn die Regierung bei nächster Gelegenheit in einer der Kammern eine Erklärung abgeben wollte, welche jene Klasse der Beamten, bez. deren Angehörige zu beruhigen geeignet wäre.

Nächsten Sonntag wird wieder das interessante Schauspiel einer totalen Sonnenfinsternis zu beobachten sein. Leider ist dieselbe bei uns nicht sichtbar, sondern nur in der nördlichen Hälfte Amerikas, in Afrika (mit Ausschluß des Nordwestens), in Arabien und im atlantischen Ozean. Die Verfinsternung beginnt vormittags 11 Uhr 5 Min. und endet 4 Uhr 20 Minuten. Die totale Finsternis währt von vormittags 12 Uhr 2 Min. bis 3 Uhr 23 Minuten.

Es ist bekannt, daß die Erträgnisse der königl. sächsischen Landes-Lotterie auf die Höhe der Einkommensteuer von Einfluß sind. Mag man die Lotterie vom sozialen und volkswirtschaftlichen Standpunkt für bedenklich halten, gewiß ist, daß die sächsische Bevölkerung es viel drückender empfinden würde, wenn nach Abschaffung der Lotterie die Einkommensteuer um nahezu 5 Millionen erhöht werden müßte, d. h. um etwa den vierten Teil. Nach dem Staatshaushaltsplan auf die Finanzperiode 1890/91, Titel 2, Kapitel 10 der Ueberschüsse, ist die Einnahme aus der Einkommensteuer mit 19,262,900 Mk. auf das Jahr veranschlagt, während die Einnahmen aus der Landeslotterie und Lotterie-Darlehenstoffe, Kapitel 17 und 18 der Ueberschüsse, mit 4,245,557 Mk. und 330,872 Mk. beziffert werden.

Es wurde schon erwähnt, daß der Tod des Stabsarztes Dr. L. Wolf möglicherweise auf dem Gebiete von Dahomey erfolgt ist. In seinem Eifer hatte er nämlich den Plan gehabt, einen Zug auch nach Dahomey zu machen. Ein solcher ist aber nur möglich durch eine Verständigung mit dem Könige; mit der von diesen erteilten Erlaubnis gewinnt der Reisende auch noch andere wesentliche Vorteile; denn in diesem „Polizeistaat“ ersten Ranges werden die mit einem (auf einen Stab gerollten) Passe des Königs versehenen nach allen Richtungen hin im



ganzen Lande auf's Höchste unterstügt. Ein solche Reise-Erlaubnis und einen solchen Paß kann man nur vom Könige durch Gewährung eines Geschenkes erhalten, welches den Wert von 2000 bis 3000 Mk. haben muß. Offenbar wollte Boff dieses Opfer umgehen und auf eigene Hand einen Zug nach Dahomey machen. Das ist aber äußerst gefährlich; seine Leute waren deshalb nicht dahin zu bringen und ließen ihn im Stich. Dadurch mußte er sich besondere Anstrengungen auferlegen und mag sich damit Krankheit und ohne Pflege und Hilfe den Tod zugezogen haben.

Bei der königl. Altersrentenbank in Dresden (Landhaus, König-Johann-Straß) gingen im Monat November 103,248 Mark in 454 Einlagen ein und zwar 62,800 Mark in 111 Einlagen bei Verzicht und 40,448 Mark in 343 Einlagen bei Vorbehalt des eingezahlten Kapitals. Dem gleichen Monat des Vorjahres übertrifft der leistungsfähige im ganzen mit 69 Einlagen oder 18%. Was die örtliche Verteilung betrifft, so reihen sich den Städten Dresden und Leipzig mit den meisten Einlagen diesmal die Amtshauptmannschaften Grimma, Döbeln, Dresden-Albstadt und Neustadt und Bangen zunächst an.

Leipzig, 18. Dezbr. Der Geheimrat Professor Blomeyer, seit 1869 Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der hiesigen Universität, ist heute gestorben.

Zwidau, 19. Dez. Der gestern mitgeteilte Unfall auf dem Morgensternschacht II. ist, wie schon gemeldet, auf eine Explosion von Kohlenstaub, dem vermutlich Grubengas beigemischt war, zurückzuführen. Die Explosion entstand durch Sprengschiffe, nachdem vor dem Anzünden derselben der Ort mittelst Sicherheitslampen sorgfältig untersucht und frei von Grubengas gefunden worden war. Die Flamme der Explosion setzte sich auf eine weite Strecke, sogar dem Wetterstrom entgegen, fort und hat auf ihrem Wege selbst das Harz aus den Hölzern der Streckenzimmerung getrieben. Die durch Verbrennung verletzten Arbeiter haben teils in der Nähe, teils in größerer Entfernung von der Explosionsstelle sich befunden. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt sechs, die der Leichtverletzten vier. Für erstere liegt Lebensgefahr vor. Das Steinkohlenwerk Morgenstern besitzt die besten Betriebs-einrichtungen. Die eigentliche Ursache des Entstehens der Explosion ist demnach noch nicht völlig aufgeklärt.

Meerane. Wie man in Erfahrung gebracht, hat der königliche Musikdirektor Trenkler in Dresden die auf ihn gefallene Wahl zum Stadtmusikdirektor für hiesige Stadt nicht angenommen, weil seine Anforderungen nicht allenthalben genehmigt worden seien. Diese unerwartete Wendung einer so lebhaft ventilierter, die musikalischen Verhältnisse unserer Stadt ganz wesentlich beeinflussenden Frage wird gewiß aufrichtiges Bedauern hervorrufen.

In Wurzen zieht heute das Jägerbataillon in sein neues Heim, die von der Stadt neuerbaute Kaserne ein. Zur Uebernahme verweilte am 17. d. M. Generalleutnant Schurig in Wurzen.

Luga u. Die Fabrikanten, die gerade jetzt sehr viel zu thun haben, scheinen darum besorgt zu sein, daß ihnen durch die Arbeiterunruhen in Westfalen wieder der Bezug von Kohlen erschwert werden könnte und sind deshalb eifrig bemüht, sich mit Vorräten von Kohlen zu versehen. Dadurch wird die Nachfrage aufrecht erhalten. Wenn in Zwidau der Verkauf von Kohlen geringer war, als im gleichen Monat des Vorjahres, so liegt das daran, daß man mit Uebersichten nicht mehr arbeiten läßt, weil dieselben 50 Prozent höher kommen, als die gewöhnlichen Arbeitsstunden. Der Bezug böhmischer Kohle hat bereits die 16000 Ladungen wöchentlich überschritten, weil eben die Bestellungen der Fabriken auf Vorrat einen mächtigen Einfluß ausüben.

Die Fabriken, die auf Steinkohlenfeuerung eingerichtet sind, haben in der böhmischen Braunkohle keinen genügenden Vorrat, und es ist deshalb zweifelhaft, ob die böhmische Kohle so stark begehrt wäre, wenn unsere Kohlenwerke wieder mehr liefern könnten.

Glaucau, 19. Dez. Unterhalb des Schnabelschen Gasthofes in Niederlungwitz wurde heute vorm. der Leichnam einer Frauensperson aus dem Mühlgraben gezogen und bald darauf als die erst seit wenigen Monaten verheiratete Ehefrau eines hiesigen Konditors B. erkannt. Wie verlautet, soll die Frau gestern abend ihre Wohnung verlassen haben und sah der hart betroffene Ehemann die Vermisste nur als Leiche wieder. Ueber die näheren Umstände des traurigen Vorfalls ist nichts bekannt.

Berlin, 19. Dez. Ueber die Kaisermandate im nächsten Jahre brachten verschiedene Blätter vor einigen Tagen übereinstimmend die Nachricht, daß dieselben zwischen dem 8. und 11. Armeekorps in der Gegend von Mainz stattfinden würden. Alle diese Nachrichten sind, wie die „Post“ berichtet, leere Vermutungen; die Frage des Kaisermandates wird stets erst Ende Januar oder Anfangs Februar Allerhöchsten Orts in Erwägung gezogen; bis dahin beschäftigen sich die Militärbehörden überhaupt nicht mit dieser Angelegenheit, zumal zu den Kaisermandaten Reserven der beteiligten Armeekorps eingezogen werden und die Entscheidung, welche und wie viel Reserven eingezogen werden sollen, ebenfalls erst Ende Januar in Erwägung gezogen werden kann.

Berlin. In Folge einer leichten Erkältung hat der Kaiser die beabsichtigte Reise nach Hummelshain zur Jagd bei dem Herzoge von Sachsen-Altenburg am 19. Dezember im letzten Augenblicke aufgegeben.

Der „Post“ wird aus Mannheim gemeldet: Kaplan Weist, welcher einer sterbenden Frau die Sterbesakramente verweigerte, weil sie einen Katholiken geheiratet habe und ihr erklärte, die Ziviltreuung sei überhaupt nicht gültig, wurde von der Strafkammer zu 150 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Die Untersuchung gegen den Attentäter Müller aus Dettlingen, der auf den Prinzen Wilhelm von Württemberg geschossen hatte, hat seither gezeigt, daß von einer völligen Geistesgesundheit des Angeklagten keine Rede sein kann; auch eine zeitweise Geistesgesundheit ist noch keineswegs festgestellt. Neustens hat Müller, dem „Stuttgarter Neuen Tagblatt“ zufolge, angegeben, er sei durch die Lektüre der „Münchener Neuesten Nachrichten“ zu dem Attentat auf den Prinzen Wilhelm veranlaßt worden. Dort habe er nämlich gelesen, der König beabsichtige, die Thronfolgeordnung in Württemberg zu Gunsten der katholischen Linie des Königshauses abzuändern, und da habe er das Schematentat verübt, um diesen Plan zu hintertreiben. In den „Neuesten Nachrichten“ ist eine Meldung erwähnt, deren Inhalt nicht zu lesen gewesen. Immerhin erreicht Müller, schreibt die „Post“, mit solchen raffinierten Lügen eine lange Hinanzögerung der Voruntersuchung.

Hamburg, 19. Dezember. Die Zwischenbedspassagiere der beiden bei Nordhinder gesunkenen Dampfer „Leerdam“ und „Saw Luan Sia“ sind mittelst Extrazug von Cuxhaven hier angekommen, in Logierhäuser untergebracht und mit Kleidungsstücken und Schuhwerk versehen worden. Die Mehrzahl derselben sind Frauen, außerdem befinden sich mehr als hundert kleine Kinder unter denselben. Der Direktor der niederländischen Dampfergesellschaft trifft heute Abend hier ein, um weitere Bestimmungen zu treffen.

Saarbrücken, 19. Dezbr. In dem Prozesse gegen die Vergleite Barken, Bachmann, Müller, Altmeyer, Strauß und Becker wegen Beamtenbelei-

digung wurden Barken, Bachmann, Müller und Becker schuldig befunden und Barken zu 6 Monaten, Bachmann zu 3 Monaten, Müller zu 1 Monat Gefängnis, Becker zu 1 Woche Haft verurteilt; Altmeyer und Strauß wurden freigesprochen. Die Kosten wurden den Verurteilten, bezw. soweit es sich um die Freigesprochenen handelte, der Staatskasse zur Last gelegt.

Kachen, 19. Dezember. Vor der Strafkammer endete gestern der große Schmuggelprozeß, welcher eine Golddefraudation von 190,000 Kilogramm Getreide betraf. Von den 9 Angeklagten wurde der eine derselben, ein Kaufmann aus Seilenkirchen, zu drei Monaten Gefängnis, 3000 Mark Geldstrafe und in die Kosten verurteilt. Die Uebrigen wurden freigesprochen, da sie nicht überführt werden konnten. Die gerichtliche Beschlagnahme des Getreides ist aufgehoben worden.

Posen, 19. Dezbr. Dem „Kucher Warszawski“ zufolge ist die Einfuhr von Rindvieh und Ziegenfellen, Knochen, Klauen und Hörnern nach Preußen unter der Bedingung wieder gestattet, daß die Gegenstände trocken sind und in verdeckten Waggons und ohne Umladung nach ihrem Bestimmungsort transportiert werden.

Herzog Karl Theodor in Bayern wird zu Beginn des nächsten Jahres in Schwabing eine Privatklinik für Augenkranken eröffnen. Der Magistrat von Schwabing hat ihm in dem dortigen Krankenhaus für diese Klinik zwei Kranken- und einen Operationsaal eingeräumt. Wie in dem Schwabinger Krankenhaus demnach künftig Herzog Karl Theodor als Arzt wirken wird, so ist in dem zu Rymphenburg jetzt schon der Prinz Dr. med. Ludwig Ferdinand thätig.

Paris, 18. Dezbr. Heute Morgen wurde der Direktor der Sainepräfektur, Roux, von dem früheren Beamten Regad, der einst unter ihm gearbeitet hatte und bis vor kurzem sich seines Wohlwollens erfreute, mittelst eines Revolvers in seinem Bureau ermordet. Ueber die Motive seiner That befragt, erklärte Regad, nur den Rächern Rede stehen zu wollen. — Wie verlautet, erwartet die französische Regierung nur noch einige ergänzende Mitteilungen, um die Anerkennung General Hippolytes als Präsident von Haiti zu vollziehen. Frankreich handelt diesbezüglich im Einvernehmen mit England.

Paris, 19. Dezbr. Der Marineminister zeigte dem Ministerrate an, daß er mit zwei Privatwerften wegen des Baues von zwei Panzerkreuzern und drei Panzerschiffen abgeschlossen habe.

London, 19. Dezbr. Eine Athener Drahtmeldung berichtet über einen Zusammenstoß der Insurgenten mit den türkischen Truppen im Bezirk Sphakia auf der Insel Kreta. Fünf Soldaten sind gefallen; die Christen werden eingekerkert und allenthalben entwaffnet.

Rom, 19. Dezbr. Die Polizei verbot das Anschlag irredemittischer Manifeste zu Ehren des Todestages Oberdanks. Heute Donnerstag abend findet im Journalistenverein die Oberdankfeier der Triestiner Emigranten statt. Andere Oberdankfeiern werden morgen abend in acht Lokalen der verschiedenen Stadtteile abgehalten, wo Ambriani und andere Führer der französischen-republikanischen Partei sprechen werden. Am Morgen legte eine irredemittische Kommission einen Oberdank verherrlichenden Vorber Franz in dem den Heiden der Freiheitskriege gewidmeten Saale des Kapitols nieder.

**Wetter-Aussichten auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs- und Beobachtungsberichte der Deutschen Seewarte.**

21. Dez.: Bedeckt, neblig, trübe, Niederschläge, meist Regen und Thauwetter, im Osten Schneegestöber, unruhige Luft, starke bis stürmische Winde aus Süd bis Südwest, nach West und Nordwest drehend.



Wer wirklich billig waschen will, der kaufe die **Echte Stollberger Spar-Kern-Seife** von Fr. Floegel. Dieselbe besitzt **ausgezeichnete Waschkraft**, verwäscht sich **höchst sparsam** und löst sich im **kalten** wie im **warmen** Wasser gleich gut. Die echte Stollberger Spar-Kern-Seife ist für 30 Pfennig pro Pfund bei den Unterzeichneten zu haben. Verkauft wird die Seife in Kiegeln und Stücken. Jeder Kiegel wie jedes Stück ist mit meiner Firma und Schutzmarke versehen, worauf ich das geehrte Publikum besonders aufmerksam mache.

Stollberg. **Friedrich Floegel.** Alleinige Niederlage in Lichtenstein: Louis Arends, Callenberg: W. E. Schneider, Rödlitz: Adolf Runze, Hohndorf: Paul Störzel, Aug. Kling.

**Kuchendeckel**  
empfeht **Paul Berger,**  
am Markt.  
**Echte**  
**Stollberger Spar-Kern-Seife,**  
à Pfd. 30 Pfg.,  
**Waschseife,** à Pfd., 24 Pfg., sowie  
**Cigarren**  
in versch. Auswahl, zu **Weihnachts-**  
**geschenken** passend, empfiehlt  
**Ernst Schlemmer,** Neuaaffe.  
**In einer Nacht**  
**wird das Wunder vollbracht!**  
Alle **Unreinigkeiten** der Haut, als:  
**Flechten, Sommerprossen, Ausschläge** jeglicher Art, **übelriechenden**  
**Schweiß, beseitigt sofort** die  
**Carbol-Deer-Schwejel-Seife**  
(1 Stück 50 Pfg.)  
von **Leonhardt & Krüger,**  
**Dresden.**  
In **Lichtenstein - Callenberg** zu  
haben bei **Emil Lademann, Friseur.**

**Barmesan-Käse,**  
**Echt Emmenthaler Käse,**  
**Prima Limburger Käse,**  
**Prima Rummelkäse,**  
**ff. Bierkäse** empfiehlt  
**Louis Arends.**

**Condensierte**  
**Schweizer-Milch,**  
**Liebig's Fleisch-Extract**  
empfeht billigt **Louis Arends.**

**Die Dampfbade-Anstalt,**  
Hospitalgasse 41 in Lichtenstein,  
ist jeden Tag von **vorn. 10 Uhr**  
**geöffnet für Herren und Damen.**  
**Julius Bahner,**  
prakt. Naturheilkundiger.

**Pfandlohn-Anstalt,**  
täglich geöffnet. Dasselbst auch Ein- u. Verkauf neuer und wenig getragener Kleidungsstücke und Schuhwerk. **Callenberg, Schulgasse 139.**



## Franz Arnold's Restaurant.

Während der Festtage halte meine  
großen u. freundlichen Lokalitäten  
einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

**Musikalische Unterhaltung**  
vom neu gestimmten Orchestron.

### ff. Biere

als echt Bairisch, Lager, Einfach, Gose.

Ergebenst ladet ein

Franz Arnold.

## Weisses Ross.

Hierdurch einem hochgeehrten Publikum von Lichtenstein und Umgebung die  
ergebene Mitteilung, daß ich seit dem 1. Dezember d. J. das rühmlichst bekannte,  
mit den höchsten Preisen (Goldene Medaille Hagenau 1874) (Goldene Medaille  
Nürnberg 1882) ausgezeichnete

Bayrische Exportbier

von  
**Joseph Sedlmayr, Franziskanerkeller Leistbräu,**  
**München**

in bester Qualität und besonderer Güte

zum Ausschank bringe. Zudem ich auf diesen **hochfeinen, leicht und gut-**  
**bekömmlichen Stoff** ausdrücklich aufmerksam mache, lade ich zu recht zahl-

reichem Besuche ein. — Gleichzeitig empfehle **ff. Hofer Schankbier** und

**ff. Chemnitzer Schlosslagerbier.** Hochachtungsvoll

**A. Niehus.**

## Müller's Gasthaus und Restaurant,

am Bahnhof in Delsnitz i. G.

Während der Weihnachtsfeiertage empfehle meine gut geheizten

**Lokalitäten**

zur gefälligen Berücksichtigung. Für **ff. Biere, gute Küche, sowie Unter-**  
**haltung durchs Orchestron** ist besens Sorge getragen.



## Bad Hohenstein-Ernstthal.

Zu Weihnachten, am 1., 2. und 3.  
Feiertag ist der **Kursaal** gut geheizt  
und dem Verkehr **entreefrei** geöffnet.

**Reunion.**

Montag, am 2., und Dienstag, am 3.  
Feiertag. An beiden Tagen Anfang  
1/4 Uhr nachm.

Zu den Festtagen empfehle meine sämtlichen

## Glaskenbiere

aus der

**Societätsbrauerei zum „Waldschlößchen“ in Dresden**  
einer gütigen Benutzung. Lieferung von 12 Flaschen an frei ins Haus.

Hochachtungsvoll

**Joseph Forch, Angergasse.**

## Der landwirtschaftl. Creditverein

im Königr. Sachsen

vermittelt die Abstemplung der Königl. Sächs. 4% Staatsanleihe von 1869 und  
nimmt der unterzeichnete Vertreter genannten Creditvereins **Scheine der Kgl.**  
**Sächs. 4% Staatsanleihe von 1869** mit den dazu gehörigen, am  
**2. Januar 1890** ablaufenden Zinsleihen bis mit **31. Dezember**  
d. J. zur **kostenfreien** Vermittelung entgegen. **Herrmann Löffler.**

Die mit der Zinsüberabsetzung der

10 | **Sächsische Staatsanleihe**

Vorläufige Anzeige.

## Baum's Restaurant.

Sonntag und Montag, den 5. und 6. Januar 1890:

## Erstes grosses Bockbierfest.

## Schützenhaus Lichtenstein.

Im Einverständnis mit der **Aktien-Lagerbier-Brauerei**  
**Chemnitz (Schloss)**, welche ich seit 2 Jahren vertritt, wurde mir am 1. Dezem-

ber l. J. die Vertretung des Herrn  
**Julius Metzner Nachfolger in Oberlungwitz**

übertragen und führe ich künftig noch Bier aus der Brauerei von

**Joseph Sedlmayr, Franziskanerkeller (Leistbräu),**

**München.**

Ich erlaube mir hiermit, meine Herren Kollegen auf dieses **Ja, Ja,**  
**vielfach mit den höchsten Auszeichnungen gekrönte Bier**  
ganz besonders aufmerksam zu machen und versichere, daß ich stets bestrebt sein  
werde, meine verehrten Kunden immer **bestens** und **billigst** zu bedienen; ich  
halte fortwährend großes Lager in beliebigen Gebinden und bitte um gütige

Unterstützung. Gleichzeitig bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß ich während der Feiertage

**echt Bayrisch**

von

**Joseph Sedlmayr, Franziskanerkeller Leistbräu,**

**München.**

in hochfeinster, vorzüglichster

Qualität, sowie das renommierte, bestens gepflegte

**Lagerbier**

aus der

**Aktien-Lagerbier-Brauerei Chemnitz**

**(Schloss)** zum Ausschank bringe und lade ein verehrtes Publikum höflichst zum

Besuche ein.

Hochachtungsvoll

**Rud. Schnabel.**

## Neujahrs- u. Witzkarten

in großer Auswahl empfiehlt die

Buchhandlung **J. Wehrmann.**

## Kalender 1890

in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

**Sohndorf.**

**August Illing.**

## Mehrere Mädchen

auf Maschinen zu baldigem An-

tritt gesucht bei

**C. H. Webendorfer & Söhne,**

Lichtenstein.

**Astrachan-Caviar**

**Amerikan. Caviar**

**Sardinen à l'huile**

**Selgol. Hummer**

**Nieren-Keunangen (Briden)**

**Carinas in Aspice**

## Schlachtfest.

Freitag, den 27. Dez., vorm. 1/2 11 Uhr

**Wellfleisch,** nachm. 2 Uhr

**Auslegen des Schweines,**

wozu Freunde und Gönner von Callenberg

und Lichtenstein freundlichst einladet

**Schützenhaus Callenberg.**

## Grünthal.

Am 3. Weihnachtsfeiertag

**Schlachtfest.**

mittags Wellfleisch, später frische

Wurst, wozu ergebenst einladet

**W. Rabe.**

## Cigarren



# Ratskeller.

Zum 1. Weihnachtsfeiertag

## Grosses Abend-Concert

vom gesamten Lichtensteiner Stadtorchester.  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Hierzu ladet ergebenst ein A. Otto.

### Programm.

1. Weihnacht-Fest-Marsch von Hinkelmann.
2. Ouverture z. Op. „Marilia und Fernando“ von Maersch.
3. Concertino für Clarinette von E. W. v. Weber.
4. Frühlingsgedanken. Walzer von Heine.
5. Adagio und Rondo für Flöte von Couzadi.
6. Fantasie a. d. Op. „Martha“ von Potow.
7. Ouverture z. Op. „Die Zigeunerin“ von Balfe.
8. Weihnachtsglocken. Streichquartett von Gade.
9. Liebe zum Volke. Solo für Trompete von Suppé.
10. Fröhliche Weihnachten. Großes Longemälde von Rödel.

## Goldner Adler, Callenberg.

Empfehle meine rauchfreien, einen angenehmen Aufenthalt bietenden

### Lokalitäten.

Gewählte Speisen u. Stammlarte. Gutgepflegte Biere.

Am 1. Weihnachtsfeiertag von abends 8 Uhr an

### Abend-Concert,

gespielt von dem hiesigen Musikverein.

Am 2. Weihnachtsfeiertag von nachm. 4 Uhr an

### Ballmusik

(Orchester 10 Mann).  
Ergebenst ladet ein Th. Röthold.

## Forbrig's Gasthof zu Hohndorf.

Mittwoch, den 1. Weihnachtsfeiertag

### Grosses

## Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern des Triaon-Saales,

unter Mitwirkung der überall mit dem größten Beifall aufgenommenen Künstler-Familie des Herrn Richard Sickert aus Chemnitz. Direktion Herr J. Junghans.

Billets im Vorverkauf bis 1. Feiertag abends 7 Uhr bei Herrn Gasthofbes. Forbrig, à 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

Anfang abends 8 Uhr.

Zu dieser Künstler-Vorstellung ladet ergebenst ein H. Forbrig.

## Fankhänel's Gasthaus, Rödlitz.

Am 1. Weihnachtsfeiertag

### Gesangs-Concert,

gegeben vom unterzeichneten Verein. Der Ertrag soll zu Zwecken der Wohltätigkeit verwendet werden.

Eintrittskarten zu 30 Pfg. sind im Vorverkauf bei den Herren Karl Lieberwirth, Gastwirt S. Fankhänel und Restaurateur Zesch hier zu haben.

Eintrittskarten an der Kasse 40 Pfg. Programm an der Kasse. Anfang 8 Uhr.

Ergebenst ladet ein

Der Gesangverein



## Goldner Helm.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag

## Extra-Concert und Ball

vom Lichtensteiner Stadtorchester.

Anfang 1/2 4 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Hierzu ladet ergebenst ein

B. Speck.

## Schützenhaus Lichtenstein.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag, von nachm. 4 Uhr an

## starkbesetzte Tanzmusik

(vom Stadtorchester),

wozu ergebenst einladet

R. Schnabel.

## Altes Schiesshaus.

Am 2. Weihnachtsfeiertag von nachmittag an

### Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

G. Oettel.

## Schützenhaus Callenberg.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag von nachmittag 4 Uhr an

### öffentliche Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

David Reef.

## Forbrig's Gasthof zu Hohndorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag von nachmittag 1/2 4 Uhr an

### Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

S. Forbrig.

## Fankhänel's Gasthaus, Rödlitz.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag von nachmittag 4 Uhr an

### starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet ganz ergebenst ein

S. Fankhänel.

## Gasthof zum goldnen Hirsch, Bernsdorf.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag von nachmittag 4 Uhr an

### öffentliche Ballmusik.

Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

Paul Röthold.

## Gasthof zum grünen Baum Rödlitz.

Freitag, am 2. Weihnachtsfeiertag

### grosses Künstler-Concert,

ausgeführt von der Concert- und Duettisten-Gesellschaft Hempel aus Stollberg, bestehend aus 4 Damen und 2 Herren.

Auftreten von nur guten Kräften.

Elegante Kostüme.

Zum Vortrag gelangen die neuesten Lieder und Duette, u. a.: „Das Rendezvous auf dem Wochenmarkt“, Duett; „Um Mitternacht“, „Der eifersüchtige Ehemann“, Duett.

Auftreten des Fylophon-Virtuosen und Charakterdarstellers Herrn Köppler, sowie Auftreten des Jongleurs Herrn Sarno.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Hierzu laden ergebenst ein

Karl Winter. P. Hempel.

## Gasthof zur grünen Linde, Hermsdorf.

Am 1. Weihnachtsfeiertag, den 25. Dezember, wird von Mitgliedern des dortigen Militär-Vereins das

## 12-tägige Christspiel.

Professor